

breiten Gurtbogen auf. Im W. schließt sich an den Hauptraum die von gedrückten Rundbogen getragene Westempore an. Die tragenden Teile sind grau gemalt, die Decken modern mit imitierter Stuckdekoration bemalt. In der Hauptdecke sind acht Bilder (vier Evangelisten, ferner David, Moses, Melchisedek und Jesaias) eingelassen. Im N. und S. je ein Fenster mit abgeschrägter Sohlbank. Im W. unter dem Turm Vorhalle, deren Mittelteil unregelmäßig gewölbt ist, während rechts und links je ein Raum abgetrennt ist; rechts flachgedeckte Kapelle mit rechteckigem Fenster in Segmentbogennische an der Südseite, während die rechteckige Tür an der Nordseite in tiefer Segmentbogennische angebracht ist. Links Stiege zum Musikchor und zum Turme mit eingebauter Gerätkammer.

Chor. Chor: Um zwei Stufen erhöht mit Flachkuppel gedeckt. Altarraum einspringend, im Halbrund abgeschlossen mit jederseits einem halbrunden Fenster mit tiefen Gewänden. Die Decke wie die des Langhauses ausgeschmückt; in der Mitte großes Medaillon mit Christus in Emaus. Jederseits eine Segmentbogentür; über der nördlichen segmentbogiges Oratoriumfenster.

Anbau. Anbau: 1. Rechteckig mit zwei Fenstern an der Südseite und rechteckiger Tür im W.; modern ausgemalte Wölbung.

2. Unten rechteckiger, flachgedeckter, modern ausgemalter Raum mit rechteckigem Fenster im N. und je einer rechteckigen Tür im S. und W.; das Oratorium flach gedeckt.

Einrichtung. Einrichtung:

Altäre. Altäre: 1. Hochaltar. Mensa aus grau marmoriertem Stuck mit vergoldeten Zieraten; darüber Tabernakel mit jederseits einem adorierenden Engel; Holz, polychromiert und vergoldet, Anfang des XIX. Jhs. An der Rückwand Altarbild, Öl auf Leinwand, hl. Laurentius von kleinen, Palmen tragenden Engeln umflattert; in reichem Rahmen; bezeichnet *J. Hendel p. 1819*.

2. Seitenaltar; rechts im Langhause; Wandaufbau aus grau marmoriertem Stuck; Altarbild, hl. Franziska Romana mit einem Engel; österreichisch, Ende des XVIII. Jhs. Links und rechts je ein Putto, Holz, vergoldet.

3. Seitenaltar; links im Langhause. Wie 2; Altarbild: Hl. Rosalia, dem Maulpertsch zugeschrieben.

Skulpturen. Skulpturen: An der Rückwand des Altarraumes vier Statuen, Holz, weiß, mit geringer Vergoldung, die Heiligen Paulus, Petrus, Johann Nepomuk und Margareta; Anfang des XIX. Jhs.

Kanzel. Kanzel: Am Anfange des Chores; graugrün marmoriert; an der Vorderseite Relief, vergoldet, hl. Dreifaltigkeit, am Baldachin Taube. Anfang des XIX. Jhs.

Orgel. Orgel: Einfaches, grün marmoriertes hölzernes Gebäude von 1834; mehrfach ausgebessert.

Monstranz. Monstranz: Silber, vergoldet; breiter Fuß; der obere Teil mit Bergkristall und böhmischen Granaten geschmückt; zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Kelch. Kelch: Silber, vergoldet, Fuß und Cuppa mit Putten und Cherubsköpfchen verziert; Ende des XVIII. Jhs.

Grabsteine. Grabsteine: Außen: 1. Südlich des Langhauses rosagraue Steinplatte, Margaretha Francisca Celedonia Saradezkin 1708.

2. Ostseite des Chores Tempelfront mit zwei dorischen Säulen; auf den Stufen davor sitzt ein trauernder Genius; Jacob Hackel 1832 (Fig. 13).

3. Daneben Säule auf hohem Postament, an das eine trauernde Frau gelehnt steht; Familie Meichl, um 1830.

4. Nordseite des Chores; graue Steinplatte mit antikisierendem Ornament; Aloysia Schuch 1833.

5. An der nördlichen Umfriedungsmauer; Steinkreuz auf künstlichem Felsboden; daran sitzt eine trauernde Frau; ohne Namen 1839.

6. Daneben Breitpfeiler, dessen einfassende Pilaster mit umgekehrten Fackeln verziert sind; oben skulptierter Kranz mit Bändern; Josepha Dachler 1837.

Innen: Unter dem Südfenster; rote Marmorplatte mit eingelassenen Bronzereliefs, und zwar zwei Portraits und zwei Darstellungen von Trauernden; Anna und Johann Georg Dietmann; bald nach 1808 (1897 restauriert).

Glocken. Glocken: 1. (Hl. Rochus, Sebastian, Kreuzigung, ornamentale Ranke) — „Anno 1711 goss mich Johann Achamer kay. St. in Wien.“



Fig. 13

Simmering, Pfarrkirche, Grabstein (S. 12)